

mit Ideen zur
EM 2024

Die Chancen nutzen



**ENTSCHIEDEN
FÜR CHRISTUS**

Inhalt

Nutzt die Chancen!	3
Felix Nmecha (Borussia Dortmund)	4
Die missionarische Fußballparty	5
Aktionen in der City	12
Aktionen im Sport- und Spielbereich	13
Aktionen in der Schule	14
Der EM-Teen- & Jugendkreis	15
Sportmissionarische Aktivitäten in der Jugendarbeit	16
Enrico Valentini (1. FC Nürnberg)	17
Impulse	18
„Anstöße“	22

Herausgeber:



Deutscher Jugendverband
Entschieden für Christus (EC) e.V.
Leuschnerstr. 74
34134 Kassel

Texte von Andreas Müller, Thorsten Riewesell, Karsten Hüttmann, Klaus Göttler ...
Fotos von EC-Fotoarchiv, Christine Schmidt, unsplash.com, pixabay.de, wikimedia,
Fußball mit Vision

2/2024

Nutzt die Chancen!

Sport ist eine universelle Sprache, die Menschen unterschiedlichster Hintergründe, sozialer Herkunft und Kulturen verbindet. Genauso wie ein Team auf dem Spielfeld gemeinsam nach Sieg strebt, so können wir als missionarische Jugendarbeit die Mission verfolgen, junge Menschen mit dem Siegertyp überhaupt, Jesus, zu erreichen und zu verändern.



Warum gerade Sport? Die Antwort liegt in der einzigartigen Kraft, die Sport mit sich bringt. Sport schafft Gemeinschaft, fördert Teamgeist und stärkt das Selbstbewusstsein. Inmitten von Wettkämpfen und Spielen erfahren Jugendliche nicht nur physische, sondern auch emotionale und soziale Entwicklung. Und hier setzt unsere Mission an – wir wollen nicht nur sportliche Fähigkeiten fördern, sondern auch Herzen berühren und Leben verändern. Die Gemeinschaft, die beim Sport entsteht, eröffnet uns dabei gute Möglichkeiten.

Die Jugendarbeit ist ein Ort, der ohne den Druck von Leistung Brücken bauen kann, Vertrauen aufbaut und Raum für Gespräche schafft. Beim gemeinsamen Sport öffnen sich Türen für Gespräche über das Leben und den Glauben auf eine ganz besondere Art und Weise.



Dieses Heft ist eine Sammlung von Ideen, Anregungen und Andachten, die euch dabei helfen sollen, Sport für die missionarische Jugendarbeit zu nutzen. Da die EM 2024 vor unserer Haustür stattfindet, findet ihr einige Ideen und Andachten, vorwiegend rund um das Thema Fußball. Aber viele Andachten und Themen passen auch zu anderen Sportarten.

Lasst uns gemeinsam die Chancen entdecken, die sich in der Verbindung von Sport und missionarischer Jugendarbeit auftut. Jeder von uns trägt eine einzigartige Gabe in diese Arbeit bei und gemeinsam können wir als Team etwas bewegen. Seid bereit für sportliche Herausforderungen, gute Begegnungen, tiefe Gespräche und vor allem für die Möglichkeit, das Leben junger Menschen nachhaltig zu prägen.

Wir hoffen, dass dieses Heft euch dabei eine Hilfe ist!


Andy Müller

Referent für Jugendevoangelisation

Felix Nmecha (Borussia Dortmund)

Link zum Video

<https://fussballmitvision.de/em24-nmecha>



Die Erkenntnis, dass nur Jesus mich erfüllen kann, hat mir sehr geholfen, weil mir klar wurde, dass mein Leben beständig sein kann, wenn meine Freude und mein Friede in ihm liegen.

Foto und Text aus „EM-Projekt“ | Fußball mit Vision | Manuel Bühler

Weitere Videos und Materialien für public viewing gibt's bei Fussball mit Vision:



<https://fussballmitvision.de/em24>



Die missionarische Fußballparty

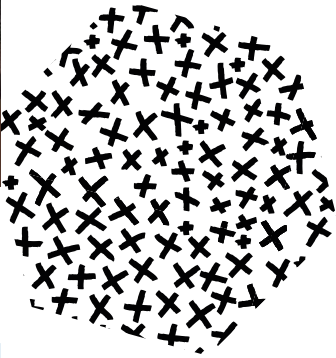
Ziel der Fußballparty

Die Fußballspiele der EM in Stadion-Atmosphäre genießen und über den christlichen Glauben ins Gespräch kommen.

Es kann sein, dass ihr euer Ziel anders formulieren würdet. Es ist auf jeden Fall wichtig, dass unsere Gäste nicht das Gefühl bekommen, einer Mogelpackung auf den Leim gegangen zu sein.

Es soll und darf wirklich darum gehen, dass wir selbst und unsere Gäste die Spiele und die Atmosphäre genießen können. Die Gäste dürfen uns und unsere Räume so in guter Erinnerung behalten.

Dabei brauchen und werden wir weder unser christliches Profil noch unser missionarisches Anliegen verleugnen. In kurzen Szenen, Statements und im einfachen „Stadiongespräch“ sollen unsere Gäste erfahren, warum und woran wir glauben.



Inhalt

Der Gemeinde- oder neutrale Saal wird in ein Fußballstadion verwandelt. Die Zuschauer sitzen auf den Tribünen und vorn wird ein kleines WM-Studio eröffnet. Hier findet sich natürlich die Großbildleinwand, aber auch ein Moderatorentisch und eine ausgefeilte Deko zum Thema oder jeweiligem Spiel (siehe Deko-Team). Dazu können sich, wie im richtigen Spiel, Würstchenbude und Hot-Dog-Stand gesellen sowie Getränkestände.

Mitarbeitende

Je nach Aufwand mit Vor-, Haupt- und Nachprogramm werden einige Personen für die Mitarbeit benötigt.





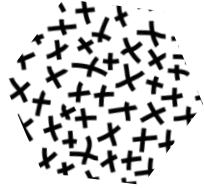
Vorbereitungsschritte

⚽ Das ganze Projekt darf nicht die Idee und Sache eines Einzelnen sein, die einfach „durchgezogen“ wird.

⚽ Die Projektleitung wird vom Gesamtteam eingesetzt.

⚽ Das Ziel muss klar formuliert und mit dem Mitarbeiterteam abgestimmt sein. Es soll deutlich werden, dass es nicht allein darum geht, „etwas“ aufzuziehen, sondern, dass wir als Team über dieses

Ereignis hinaus, mit Menschen über unseren Glauben ins Gespräch kommen wollen.



⚽ Die Aufgaben werden nach Inhalt und zeitlicher Abfolge geplant und nach den jeweiligen Fähigkeiten aufgeteilt.

⚽ Das Mitarbeiterteam trifft sich regelmäßig als Ganzes und in den Untergruppen, um zu beten und die konkreten Punkte zu besprechen.

Rechtliches

⚽ Wenn man ein Spiel außerhalb der eigenen vier Wände (öffentliche Plätze, Gemeinderäume usw.) zeigt, ist es eine öffentliche Übertragung und diese sind in der Regel bei der UEFA und GEMA lizenzpflichtig.

⚽ Kommen jedoch zum Public Viewing weniger als 300 Zuschauer, wird kein Eintritt verlangt und verdient der Veranstalter nichts durch ein Sponsoring Dritter hinzu, ist die Lizenzpflicht bei der UEFA aufgehoben.

⚽ Da bei den Streams auch unweigerlich Musik abgespielt wird, muss die Veranstaltung bei der GEMA gemeldet werden. Die EKD wird dazu auf ihrer Website (www.ekd.de) sicher noch eine Information veröffentlichen, wie gemeindliche Veranstaltungen davon betroffen sind.

⚽ Bei der Werbung und Deko für eure Fußballparty / Public Viewing dürfen keine Logos und Marken der UEFA / EM 2024 verwendet werden, da dies keine von der UEFA / EM 2024 verantwortete Veranstaltung ist.

Das Deko-Team

Das Deko-Team hat eine wichtige Aufgabe, denn es muss einen Raum, egal, ob Gemeindesaal oder „neutraler“ Raum, in ein Stadion bzw. in ein WM-Studio verwandeln.

- ⚽ Wer es möglich machen kann, sollte für die Zuschauer Tribünen errichten, z. B. mit unterschiedlich hohen Bühnenteilen.
Achtung: Bei einem spannenden Spiel ist viel Bewegung auf den „Rängen“. Die Tribüne muss also sicher sein!

- ⚽ Vorne kann ein „kleines EM-Studio“ aufgebaut werden. Von hier aus werden nicht nur Ansagen, sondern auch Interviews, Kommentare, Anspiele, sportliche Demonstrationen usw. ausgeführt.

- ⚽ An den Wänden können z. B. die Flaggen der an diesem Tag gegeneinander antretenden Mannschaften hängen oder andere Fußballsymbole. Die Decke kann mit Netzen oder Stoffen abgehängt werden.

- ⚽ Hinweisschilder zeigen die Wege zu den Notausgängen und Toiletten.

- ⚽ Neben dem „Stadion“ können gemütlich dekorierte Nebenräume zum Halbzeit-Menü einladen oder ein kleines Bistro zur Fußballdiskussion am Tresen.

In diesem Team reichen für die Vorbereitung wenige Personen. Zur praktischen Umsetzung der Deko-Ideen sollten aber ausreichend Helfer zur Verfügung stehen.



Das Programm-Team

Das Hauptprogramm, das Fußballspiel, kommt live ins Haus. Wichtig ist nur, dass ihr einen Fernsehanschluss bzw. einen guten Stream habt und natürlich über einen Beamer oder einen großen Bildschirm verfügt.

Das Programm-Team hat die besondere Aufgabe, den gesamten Rahmen um das Spiel herum zu gestalten. Ein paar Impulse dafür möchten wir euch gern mitgeben:



Musik

Live-Musik oder auch Musik vom Band schaffen nicht nur Atmosphäre, sondern können auch die christliche Botschaft transportieren. Ja, selbst zum Mitsingen kann hier oder da eingeladen werden. Wer schon einmal die mächtigen Stadiongesänge von Fußballfans erlebt hat, der weiß, dass sich Fans durchaus zum Mitsingen inspirieren lassen.

Eine Untersuchung bei Fan-Songs hat ergeben, dass vielfach alte Gospellieder umgetextet wurden – die Melodien sind aber noch die alten. Es käme auf einen Versuch an, alte Gospellieder wie „Oh when the saints“ mit den Leuten und Begleitband zu singen.

Auch im Nachprogramm sollte Musik nicht fehlen.




Missionarische Verkündigung

Im Einklang mit dem Gesamtprogramm sollte die missionarische Verkündigung kurz und knackig sein, evtl. in Verbindung mit einem Anspiel oder einem Interview.



Sportprogramm

Hier sind einige Elemente denkbar:

-  Sportliche Darbietungen bekannter christlicher Sportler mit einem persönlichen Statement zu ihrem Glauben an Jesus Christus.
-  Interviews mit christlichen Sportlern eurer Region.
-  Sportliche Wettbewerbe, z. B. Torwandschießen, Tischfußball, Streetsoccer, Tipp-Kick, Spiele, „Ball hochhalten“, „Kopfbalstaffette“ usw. (siehe Aktionen in der City). Diese Turniere können auch schon vor der Übertragung oder auch an Tagen zwischen den Übertragungen durchgeführt werden.

TIPP: Bezieht unbedingt örtliche Sportvereine in die Planung und Durchführung ein!



Kreatives Programm

Kleinkunst

Vielleicht habt ihr den einen oder anderen Jonglage-Kleinkünstler sogar in euren Reihen oder kennt jemanden aus eurer Gegend. Kleinkunst lockert die Atmosphäre auf und macht Lust zum Mitmachen. So kann man z. B. auch einen Workshop „Jonglage“ oder „Einradfahren“ anbieten.

Auch professionelle Künstler können dazu eingeladen werden.



Spiele / Quiz / Tombola

Für solch einen Abend solltet ihr auch ein Spiel oder Quiz rund um die Fußball-EM einplanen. Das bringt Bewegung und zusätzliche Spannung in den Abend. So kann die Frage im Vorprogramm gestellt und in der Halbzeitpause aufgelöst werden.

Dann kann auch der jeweilige Gewinner ermittelt und prämiert werden. Die Preise könnt ihr sicher bei ortsansässigen Sportgeschäften „ergattern“.

Essen

Natürlich darf das gute Essen nicht fehlen. Was ihr anbietet, hängt ganz von euren Möglichkeiten ab. Angefangen von den kostenlosen Salzstangen (auch diese kann man sich sponsern lassen) bis hin zum Snack im anschließenden EM-Bistro ist alles drin.

Typisch wäre eine Würstchenbude – von euch oder von einem professionellen Anbieter organisiert. Dazu kann man spezielle EM-Snacks erfinden, z. B. „Shot Dogs“. Natürlich kann man auch, je nach Gegner, länderspezifische Snacks (z. B. Frankreich: „Baguettes“ oder „Crêpes“) anbieten. Eurer Fantasie sind da keine Grenzen gesetzt.



Werbungsteam

Die bestens vorbereitete Fußballparty wird zu einer leeren, wenn keiner dafür wirbt und einlädt. Wie kann man gezielt zu solch einer Veranstaltung einladen?

Hier ein paar Tipps:



One by one

Das ist die beste Form der Einladung. Sie geschieht im persönlichen Gespräch. Einer erzählt's dem andern. Vielleicht kann man als Jugendkreis auch Einladungskarten gestalten und diese mit ein paar Worten an die Freunde und Freundinnen in der Schule, im Studium, im Beruf, im Sportverein usw. weitergeben.

Aktionen in der City

Über Aktionen und Turniere lässt sich natürlich auch hervorragend in deinem Ort / deiner Stadt zu der Fußballparty einladen.



Sportvereine

Wie oben erwähnt, ist eine Zusammenarbeit mit örtlichen Sportvereinen durchaus sinnvoll. Sie können einen Beitrag zur Gestaltung des Abends beisteuern und hören zugleich eine gute Botschaft an diesem Abend. In einigen Projekten wurde die Zusammenarbeit mit örtlichen Sportvereinen positiv bewertet.

Plakate / Flyer

Ein Add-on bzw. Flyer eignen sich gut als Merkposten für diejenigen, die One-by-One eingeladen wurden. Ein paar gezielte Plakate – mehr braucht es nicht.

Social Media

Alle Mitarbeitenden sollten die gleichen Storys und Feeds regelmäßig teilen und viele sollten sich gegenseitig verlinken. Das bringt Reichweite.

Finanz-Verantwortliche

So eine Veranstaltung kostet natürlich Geld. Woher nehmen?

- ⚽ Nicht unbedingt allein durchführen. Veranstaltungen auf Allianzebene haben eine höhere Mitarbeiter- und Finanzdecke
- ⚽ Stiftungen anfragen
- ⚽ Sponsoren anfragen (insb. Sportgeschäfte oder Banken, Getränkehändler, ... vor Ort)
- ⚽ Zuschüsse vom Kirchenkreis / Dekanat oder der Gemeinde erbitten
- ⚽ Aktionen durchführen, z. B. Sportturniere oder Sponsorenläufe mit Erhebung eines Startgeldes



Gebetsteam

Das soll kein spezielles Team sein. Es soll vielmehr daran erinnern, dass die Mitarbeitenden immer wieder zum Gebet zusammenkommen. Jesus sagt: „Ohne mich könnt ihr nichts tun.“ (Joh. 15,5) Und fast im gleichen Atemzug verheißt er große Dinge für den, der ernsthaft Gott bittet.

Gebetsanliegen

- Die Einladungen: Betet füreinander und für die Freunde, die ihr einladen wollt.
- Die Kontakte: Betet für ein gutes Miteinander in der Zusammenarbeit der Allianz oder mit Sportvereinen. Betet auch für einen guten Draht zur Presse.
- Die Technik: Betet für einen reibungslosen Ablauf der Übertragungen.
- Die Mitarbeitenden: Betet für eine tiefe Motivation und ein gutes Miteinander im Team. erinnert euch gegenseitig, hilft einander.
- Die Finanzierung: Auch dafür kann und darf man bitten. Betet für Menschen, denen dieses Projekt so wichtig ist, dass sie bereit sind, sich auch finanziell einzubringen.
- Die Botschaft: Betet dafür, dass die Gäste durch die Atmosphäre, durch das Programm und vor allem durch die Andacht etwas von der Liebe Gottes erfahren und aufnehmen.

Team für das „Danach“

Welche weitergehenden Angebote können eure Fußballgäste bei euch in Jugendkreis und Gemeinde wahrnehmen? In einem gut gestalteten „Spielplan“ könnt ihr zu weiteren Veranstaltungen einladen, z. B. zu offenen Gottesdiensten, Sportler-Gottesdiensten, wöchentlichen Sporttreffs oder zum Jugendkreis, der vielleicht besonders für diese Gäste ansprechende Themen in die Wochen nach der EM ins Programm aufnimmt. Diese „Spielpläne“ können offen ausgelegt werden. Außerdem sollte das Angebot zum Gespräch über Fragen des christlichen Glaubens an jedem Abend bestehen und angekündigt werden.

Aktionen in der City

Hier sind viele tolle Aktionen denkbar. Ihre Durchführung hängt vom Portemonnaie, von der Mitarbeiterdecke und der jeweiligen Gunst oder Missgunst der Stadtverwaltung ab. In jedem Fall sollte der Stadt das positive Engagement für die Jugendlichen der Stadt vor Augen geführt werden. Auch die Presse sollte in einer Pressenotiz positiv einladend auf die Ereignisse eingestimmt werden.

Hier drei Impulse für Aktionen in der Stadt:

Sportdemonstrationen in der Stadt

Gut gemachte Sportdemos, vielleicht in Kombination mit Kleinkunst, erregen nicht nur das Interesse, sondern schaffen auch eine gute Atmosphäre für weitergehende Gespräche.

Vielleicht könnt ihr sogar Vereine aus eurer Region fürs Mitmachen gewinnen und gemeinsam eine Sportdemonstration in der City durchführen.



Dann wäre es toll, wenn ein Sportler, der vielleicht in eurem Ort bekannt ist, ein persönliches Zeugnis über seine Beziehung zu Jesus sagen könnte.

Streetsoccer / Streetball-Turniere

Es hat seinen besonderen Reiz, z. B. auf dem Rathausmarkt oder an einer anderen markanten Stelle der City solch ein Turnier durchzuführen. Allerdings müsst ihr den hohen Aufwand und hohe Kosten bedenken und in jedem Fall Mithilfe auf Allianzzebene suchen.



Jongeln und Torwandschießen

- ⚽ Wer kann am längsten den Ball hochhalten (jongeln)?
- ⚽ Wer trifft am häufigsten ins Schwarze?
Wettbewerbe aller Art lassen sich manchmal ohne allzu großen Aufwand auch in der City durchführen.
- ⚽ Welches Zweierteam kann sich am längsten einen Ball nur mit dem Kopf zuspelen?



Aktionen im Sport- und Spielbereich

Unendliche Möglichkeiten tun sich hier auf! Wie wäre es z. B. mit:

- ⚽ Freundschaftsspielen gegen andere Mannschaften mit anschließendem Grillen und gemeinsamer Fußballparty
- ⚽ Spielemeisterschaften, z. B. „Die Siedler von Catan“ als Meisterschaft, Kartenspiele usw.
- ⚽ Turnieren aller Art, z. B. Kickerturnier
- ⚽ Spieletag mit verschiedensten Aktionen
- ⚽ Sportabend mit unterschiedlichen Darbietungen örtlicher Sportvereine
- ⚽ Sportgottesdienst im Freien mit anschließender Fußballparty



Fußballbibel

Bei all diesen Aktionen können nicht nur Einladungen zur Fußballparty verteilt werden, sondern auch zahlreiche sportmissionarische Verteilzeitschriften und Bücher. Wir können euch besonders für die EM die Kicker-Bibel empfehlen.

Hier könnt ihr sie erhalten:

<https://www.bible-for-the-nations.com/EM-24/>



Aktionen in der Schule

FUSSBALL MIT VISION @SCHOOL ► SCHULPROJEKTE & SEMINARE

Profifußballer kommen zu euch – an eure Schule, in euren Unterricht

In welchem Rahmen?

- im Unterricht (z. B. Reli)
- bei Schulveranstaltungen

Für wen?

- 5. – 13. Klasse

Wir bieten euch:

- eine schülergerechte Präsentation
- spannende Einblicke in das Geschäft des Profifußballs
- LIVE-Video/Telefonate und Grußbotschaften aktueller Bundesligaspieler

- relevante Themen – Umgang mit Leistungsdruck, Niederlagen und Erfolg
- persönliche Erfahrungen und Erlebnisse aus dem Leben eines Fußballers
- eine vom christlichen Glauben geprägte Lebensgeschichte
- abwechslungsreiches Programm
- christliche Wertevermittlung
- eine Umsetzung, die an Unterrichtsthemen angepasst werden kann

Mehr Videos ...

... von Felix Uduokhai (FC Augsburg)

<https://fussballmitvision.de/em24-uduokhai>



... von Eduard Loewen (St. Louis City)

<https://fussballmitvision.de/em24-loewen>



Weitere Impulse,
Zeugnisse von Fußballern,
Programmideen ...

<https://fussballmitvision.de>



Der EM-Teen- & Jugendkreis

Der „Spielplan“ eures Jugendkreises kann in dieser Zeit besonders auf die EM oder WM ausgerichtet sein und thematische Bereiche aus dem Sport aufgreifen.

Gewinner und Verlierer

Es geht im Spiel und im Leben um gewinnen und verlieren. Wie können wir aber gewinnen, was wirklich und dauerhaft von Bedeutung ist?

Bibelstellen: z. B. Matthäus 16,25-26; Markus 8,34-37; Lukas 9,23-27



Voll im Abseits

Vom Abseits im Fußball zum Abseits im Leben. Wie geht Jesus mit Menschen um, die im Abseits des Lebens sind?

Bibelstellen: z. B. Lukas 5,12-16; Lukas 18,35-43



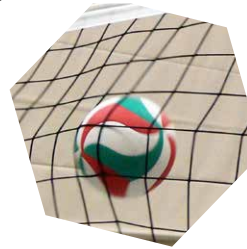
Von Toren

Es gibt zahlreiche Bibelstellen, die von den Toren und der Torheit der Menschen reden.

Bibelstellen: z. B. Psalm 14,1; Sprüche 26; Jeremia 10,21; Lukas 24,25

Voll im Netz

Nicht nur Bälle, sondern auch Fische landen im Netz. Voll im Netz ist es z. B. bei Simon Petrus – Lukas 5,1-11.



Voll im Rennen

Sicherlich kennt ihr bereits das sportliche Bild des Paulus aus 1. Korinther 9,24 ff.



Ablösesumme

Von den Ablösesummen, die für Fußballer gezahlt werden zu der Ablösesumme, die Jesus teuer mit seinem Leben bezahlt hat – Markus 10,45.

Sportmissionarische Aktivitäten in der Jugendarbeit

Der Sport ist eine wichtige Schiene zu den Jugendlichen. Neben der Musik und der Kreativität stellt der Sport ein Hauptbetätigungs- und Interessensfeld der Jugendlichen dar. Sportmissionarische Aktivitäten des Jugendtreffs können ganz unterschiedlich aussehen:

Der Sport-Treff

Einmal in der Woche gemeinsam sporten. Egal ob in der Halle oder draußen, Volleyball oder Fußball, Lauftreff oder Biken, ... Der Sport tut nicht nur euren Knochen und Muskeln gut, sondern auch euren Kontakten zu anderen.



Ladet eure Freunde doch dazu ein. So erleben sie nicht nur, dass Christen keine Sportmuffel sind, sondern bekommen in einer knackigen Kurzandacht auch etwas von Gottes Wort mit.

Das Sport-Turnier

Wenn man jede Woche gemeinsam Sport macht, dann braucht man auch sportliche Ziele. Dafür ist es gut, an anderen Turnieren auf Stadt- oder Gemeindeebene teilzunehmen bzw. ein eigenes Turnier durchzuführen.

Als Christ im Sportverein

Lange Zeit wurde es sehr argwöhnisch betrachtet, wenn Christen sich auch in Sportvereinen engagierten, zumal wenn dadurch die gemeindliche Präsenz litt. Tatsächlich müssen wir uns vor Gott und Gemeinde darüber klar werden, wo wir unsere Prioritäten setzen.

Ich bin aber dankbar für Gemeinden und Jugendkreise, die begabte Sportler bewusst in den Sportverein hineinsenden, die interessiert nachfragen und für die Mitspieler beten.

Enrico Valentini (1. FC Nürnberg)

Link zum Video

<https://fussballmitvision.de/em24-valentini>



Foto von Granada - Eigenes Werk, CC BY-SA 4.0,
<https://commons.wikimedia.org/w/index.php?curid=80404217>
Text aus „EM-Projekt“ | Fußball mit Vision | Manuel Bühler

“
Am meisten fasziniert mich,
dass Jesus es geschafft hat,
einen Menschen wie mich
so zu verändern, wie er
mich verändert hat.”

Voll im Abseits (nach Lukas 5,12-16)

Kann einer von euch mir erklären, was eigentlich „Abseits“ bedeutet? Ich weiß noch, wie ich einmal versuchte, meiner Mutter die Abseitsregel zu erklären. Das war wirklich ein hartes Stück Brot.

Beim Fußball gerät man sehr schnell ins Abseits, im Leben leider auch. Ich möchte euch von einem Mann erzählen, der voll im Abseits des Lebens stand. Er war aussätzig. Das ist schnell dahin gesagt – bedeutete aber ein schreckliches Schicksal. Er war nicht nur durch die Krankheit entsetzlich gezeichnet, sondern war zugleich aus der menschlichen Gesellschaft ausgestoßen. Er musste als Zeichen der Buße zerrissene Kleider tragen, das Haar musste er lose und den Bart verhüllt halten und gegenüber den sogenannten „Reinen“ musste er schon von weitem „unrein, unrein“ rufen (wer den Film oder das Buch „Ben Hur“ kennt, wird sich vielleicht daran erinnern). Die Aussätzigen bildeten eigene Kolonien, waren für sich, ausgestoßen aus der Welt.



Dieser Aussätzig, von dem ich erzählen möchte, trifft auf Jesus. Er sieht ihn, er fällt vor Jesus auf die Knie und sagt: „Herr, wenn du es willst, kannst du mich gesund machen.“

Ich kann mir gut vorstellen, wie die, die Jesus begleiteten, abhauten, als sie den Aussätzigen schon von Weitem kommen sahen. Was wird Jesus tun? Auch abhauen?

Ungeheuerliches passiert. Jesus beugt sich herunter und umarmt den Aussätzigen. Stellt euch das vor.

Dieser, von allen Ausgestoßene und Gemiedene, wird umarmt und angenommen. Jesus geht nicht auf Distanz.

Er missachtet sogar das jüdische Gesetz – der Liebe für diesen Aussätzigen wegen. Ihn lässt das nicht kalt. Er schiebt ihn nicht ab. Es tut ihm weh, wie dieser Mensch unter der Last der Krankheit leidet.

Gegen den totalen Aussatz des Menschen stellt Jesus seinen totalen Einsatz. Egal, wie entstellt unser Äußeres durch Krankheit und Leid ist – egal, wie entstellt unser Inneres durch Sünde und Schuld ist; es gibt niemanden, den Gottes Liebe nicht umarmen würde. Da ist niemand unter uns, niemand auf der ganzen Welt, der so tief unten oder so am Ende ist, dass ihn Gottes liebende Arme nicht erreichen und umarmen können.



Die Ablösesumme

Ich find' das schon gewaltig! Da wechselt ein Spieler den Verein und mit ihm wechseln noch einige Millionen Euro den Besitzer. Wahnsinn, welche Ablösesummen für Spieler gezahlt werden. Sind die das wert? Ist ein Mensch so viel wert?

Was würde Inter Mailand wohl für mich bezahlen, damit ich in ihrer Mannschaft spiele? Sicherlich nichts - noch weniger als nichts. Sie würden mich gar nicht haben wollen. Oder ich müsste ihnen etwas zahlen, damit ich mal kurz mit-spielen darf - beim Training.

Die Bibel erzählt davon, dass jemand eine überdimensionale, suprahohe Ablösesumme für mich gezahlt hat. Das ist echter Wahnsinn. Ja, da hat jemand - nein, nicht jemand: Jesus, der Sohn Gottes, selbst - mit seinem Leben dafür gezahlt, dass ich nun zu ihm gehöre und in seiner Mannschaft spiele.

Das ist einfach fantastisch. Vor allem spüre ich mehr und mehr, seit ich in dieser Mannschaft von Jesus spiele, dass ich meinen Platz gefunden habe, dass der Trainer, Jesus, meine Fähigkeiten entfaltet und mich am richtigen Platz einsetzt. Es ist toll, wenn ich merke: Mensch, diese Position, die Jesus mir gegeben hat, ist mir wie auf den Leib geschneidert - hier kann ich meine Fähigkeiten voll einbringen. Und ich erlebe, dass das Ganze nicht nur Spaß, sondern auch Sinn macht.

Ist das nicht verrückt, dass Jesus für mich und dich solch eine hohe Ablösesumme gezahlt hat? Ist das nicht noch verrückter, dass seine Mannschaft nicht schon längst aus allen Nähten platzt, weil alle bei ihm spielen wollen?

Wir laden dich ein - auch hier vor Ort spielt eine Mannschaft, eine Gemeinschaft. Sie steht dir jederzeit für ein Probetraining offen.



Ball des Anstoßes

Nur noch wenige Minuten bis zum Anstoß. Der Ball des Anstoßes liegt bereit. Shake-Hands zwischen den Mannschaftsführern und Schiedsrichtern, die Seiten werden gewählt und dann geht's los. Der Pfiff eröffnet das große Spiel.

So einen Anstoß kann man nicht nur haben, sondern auch geben und nehmen. Von Jesus wird manches Mal berichtet, dass andere, besonders die fromme Oberschicht, an ihm und seinem Verhalten Anstoß nahmen. Das heißt, sie bekamen es nicht auf die Reihe, dass Jesus so wenig mit ihnen und so viel mit den Randgruppen, den Ausgestoßenen der Gesellschaft zu tun haben wollte. Sie konnten es auch nicht fassen, dass viele Jesus nachliefen und Jesus so ihre Machtstellung gefährdete. Jesus wurde zum Ball, oder besser, zum Stein des Anstoßes. So sehr, dass man sich schon bald einig war, er muss weg, dieser Jesus muss sterben. Und wir wissen, wie dieses Spiel ausging. Sie schafften es. Sie erwirkten es, dass man Jesus wie einen Verbrecher ans Kreuz schlug.



Und alles schien mit dem Schlusspfiff über dem Leben Jesu erledigt. Doch sie rechneten nicht mit der Verlängerung, sie rechneten nicht mit Gott! Jesus ist auferstanden und hält eindeutig und für alle Zeit den Sieg über Tod und Teufel in seiner Hand. Ein grandioser Sieg – ein Sieg für jeden Menschen, der Jesus sein Leben anvertraut.

Bis heute ist Jesus ein Stein des Anstoßes und er wird es bleiben, denn was er getan hat, ist so revolutionär, so anders, so mächtig, dass Menschen sich daran stören und lieber eigenmächtig leben wollen.

Jesus sagt selbst: Glücklich lebt der Mensch, der keinen Anstoß an mir nimmt. Glücklich ist der, der einfach nur annimmt, was Jesus für ihn tat und nach und nach in seinem Leben das Geschenk der Liebe Gottes auspackt.

Der richtige Platz

Es gibt immer wieder personelle Notsituationen bei Mannschaften. Da fehlt zum Beispiel ein Abwehrspieler verletzungsbedingt und der offensive Mittelfeldspieler muss die Position übernehmen. Das kann über einen gewissen Zeitraum gut gehen aber das Spiel im Team funktioniert erst dann richtig gut, wenn die Spieler auf der Position spielen, die ihnen von ihren Begabungen und ihrem Können her liegt. Oder ein Spieler kommt neu ins Team und wird vom Trainer auf einer Position eingesetzt, die seinen Fähigkeiten nicht entspricht. Er wird sein Bestes geben, könnte aber auf einer anderen Position mit dem gleichen Engagement mehr bewegen.

Im Leben ist es nicht viel anders. Vielleicht spielst du gerade auf der linken Verteidigerposition und gehörst da gar nicht hin. Du rackerst dich ab, aber du stehst auf verlorenem Posten. Vielleicht verzweifelst du sogar am Leben und möchtest am liebsten damit aufhören.

In der Begegnung mit Gott dürfen wir entdecken, welche Gaben und Fähigkeiten in uns stecken. Er möchte, dass wir den Platz im Leben finden, den er optimal auf uns zugeschnitten hat, einen Platz, an dem wir mit unseren Fähigkeiten bestens eingesetzt sind, den Menschen dienen und voller Freude und zur Ehre des Trainers leben. Entdecke die Möglichkeiten, die Gott in dich hineingelegt hat – frage Menschen um dich herum, was sie an dir entdecken und suche aufrichtig vor Gott den Platz im Leben, den er für dich vorgesehen hat.

Vom Zuschauer zum Mitspieler

Wie die zwei Alten aus der Muppet-Show saßen Willy und Karl auf der Zuschauertribüne ihres Schalke04, diskutierten und kommentierten das laufende Spiel, erinnerten sich an alte Zeiten und Erfolge und regten sich über die – in ihren Augen – schlechte Spielweise der aktuellen Mannschaft auf. Sie sind Zuschauer von ganzem Herzen und aus gesicherter Entfernung, örtlich und zeitlich. Niemand käme auf die Idee, sie von der Zuschauertribüne ins Spiel zu rufen, um selbst zu kicken.



Zachäus, der kleinwüchsige Zöllnerchef aus Jericho, wollte wahrscheinlich auch nur aus gesicherter Position im Maulbeerbaumversteck einen Blick auf Jesus werfen. Vielleicht in seinem Alltag ein Highlight setzen: Immerhin war Jesus schon wer. Einfach Zuschauer sein, vielleicht später mit seinen Zöllnerkollegen reden und debattieren oder sich auch über Jesus und die frommen Leute aufregen. Niemand würde auf die Idee kommen, ihn vom Baum zu holen. Sein Versteck war kaum einzusehen und warum sollte auch der fromme Jesus den Sünder und Zöllner aus dem Baum holen.

Doch es kommt anders. Jesus kommt anders. Er kommt in die Stadt, sieht den Zachäus auf dem Baum hocken und ruft ihn runter. Aus dem Zuschauer Zachäus wird ein Mitspieler Jesu. Unter der Liebe dieses Jesus krempelt er sein Leben um, gibt zurück, was er unrecht genommen hat und das gleich mehrfach.

Vielleicht steckst auch du gerade in so einem Maulbeerbaum. Vielleicht möchtest du nur mal einen Blick auf Jesus werfen, nur so ein bisschen im Jugendkreis mitschwimmen, sicher und distanziert.

Doch Jesus sieht dich im Baum, er sieht dich im Versteck deines Lebens und er ruft dich aus der Zuschauerposition hinein ins Spiel, hinein ins Leben.

Ideen und Gesprächsanregungen für Impulse in deiner Sport- und Jugendgruppe

Der Anstoß (Jesaja 8,14; Römer 9,32+33; 1. Petrus 2,8)

- Wen kündigt Jesaja im AT als „Stein des Anstoßes“ an?
- Von wem berichten Paulus und Petrus in ihren Briefen?
- Warum wurde Jesus für andere zum Stein des Anstoßes?
- Hast du dich schon einmal an Jesus gestoßen und geärgert?
- Kannst du dich an Gedanken- und Herzensanstöße erinnern, die von Jesus in Gang gesetzt wurden?

Die Ablösesumme (Markus 10,45)

- Fußballspieler wechseln oft für Millionen.
- Wie hoch ist Jesu Ablösesumme (Lösegeld), damit wir in seiner Mannschaft (Gemeinschaft) spielen können?
- Aus welchem Verein kauft mich Jesus frei?
- Spielst du schon aktiv im Team Jesu mit?

Fan oder Spieler (Lukas 19,1-10)

- Zachäus wollte nur aus gesicherter Position und Distanz Jesus zuschauen. Doch Jesus holt ihn von der Tribüne ins Leben und Zachäus beginnt, aktiv im Team Jesu mitzuspielen. Wo ist deine Position?
- Jesus hat viele Fans, aber nur wenige Spieler! – Was hältst du von der These?
- Man kann auch im Jugendkreis lange dabei sein, als Zuschauer, als „Tribünenplatzwahrhalter“, aber Jesus ruft dich in sein Team. Bist du bereit?

Der Trainer

(Johannes 13,13-17; Römer 15,5-7; Epheser 5,1-2; Philipper 2,5-11)

- Wie heißt das Trainergespann, das uns Christen trainiert?
- Warum ist es wichtig, als Christ einen Trainer zu haben?
- Von wem lernst du, als Christ zu leben?

Das Trainingshandbuch (Matthäus 4,4; 2. Timotheus 3,14-16)

- Welche Bücher bestimmen deinen Alltag? Das Mathebuch oder die Musikzeitschrift?
- Welche Bedeutung hat für dich die Bibel und welche Rolle spielt sie in deinem Leben?
- Kann man die Bibel als Trainingshandbuch für das Leben benutzen?
- Kennst du Menschen, die danach „trainieren“?
- Gibt es konkrete Dinge, die du schon durch das Lesen der Bibel gelernt und verstanden hast?

Das Training

(1. Korinther 9,24-27; Lukas 9,57-62; Matthäus 16,24-26; Epheser 4,15)

- Das Training ist oft hart und anstrengend.
- Es gehört Disziplin dazu, um das Training durchzuhalten. Das englische Wort für Jünger „disciples“ macht etwas von der Disziplin deutlich, die Menschen an den Tag legen, die wirklich und ernsthaft Jesus folgen wollen. Bist du solch ein „disciple“?
- Wieso nehmen Menschen oft das leibliche Training so ernst, vernachlässigen aber das geistliche? Es gibt tolle Fitnessprogramme und Videos für den Körper; fehlt es vielleicht an „geistlichen Fitnessprogrammen“?
- Wie trainierst du dein Leben als Christ? Hast du ein geistliches Fitnessprogramm?

Trikotwechsel (Kolosser 3,8-15)

- Wer darf denn da alles im Team Gottes mitspielen?
- Welches alte Trikot ziehe ich aus, welches neue an?
- Was bedeutet es dir, Träger dieses neuen Trikots zu sein?
- Ist es dir vielleicht manchmal zu eng oder zu groß?

Die Aufstellung (Römer 12,3-8; 1. Petrus 4,10)

- Es gehört zur Aufgabe des Trainers, dass er die Fähigkeiten der Spieler erkennt und richtig einzusetzen weiß, damit jeder auf der richtigen Position spielt, den Platz findet, der für ihn passend ist. Bist du auf dem richtigen Platz oder fühlst du dich eher fehl am Platz? Bist du mit deiner Begabung richtig eingesetzt in Beruf und Gemeinde?
- Wie kann der Trainer Jesus dir helfen, deinen Platz im Leben zu finden? Welche Unterstützung kann dir die Gemeinde dabei geben?
- Im Team gibt es nicht nur Stürmer und nicht nur Verteidiger, Kreisläufer oder Werfer und auch in der Gemeinde werden unterschiedliche Begabungen gebraucht, um ein gutes Ganzes zu ergeben. Wie kann man lernen, sich an den eigenen Gaben zu freuen, ohne auf die Gaben anderer neidisch zu starren?

Das Team (1. Petrus 4,10; Römer 12,9-21; Galater 6,2)

- Das Team ist wie ein Leib, der am besten dann funktioniert, wenn jeder seine Gaben einbringt und die Gaben des Anderen annimmt.
- Hast du solch ein Team in deiner Gemeinde und Jugendarbeit?
- Wie kann man sich wirklich in den Dienst der Mannschaft stellen? Lies noch mal Johannes 13,1-17. Was bedeutet dieses Beispiel für uns, für dich? Jesus sagt, dass es gut ist, wenn man um das Dienen weiß, aber richtig glücklich wird man erst, wenn man es auch tut (Joh 13,17). Was ist der Unterschied und wie wird er bei dir oder in deiner Gemeinde spürbar?

Der Team-Geist (Galater 5,22-25)

- Welche Auswirkungen (Früchte) sollen an dir und an deinem Team sichtbar und spürbar werden?
- Glaubst du, dass andere diese Früchte schon an deinem Leben erkennen?
- Lies noch mal Johannes 15,1-8: Wieso ist es so wichtig, mit Jesus eng verbunden zu sein, damit Früchte wachsen können? Wie kann diese Verbindung zu Jesus lebendig bleiben?

Im Abseits (Lukas 5,12-16)

- Jesu ganzer Einsatz gilt dem Aussatz dieses Mannes, der im Abseits der Gesellschaft steht.
- Siehst du die Menschen im Abseits? Wie begegnest du ihnen? Erleben sie an dir die Liebe Gottes?
- Jesu Liebe verduftet nicht, sondern duftet. Wie kann dein Leben so zum Wohlgeruch Gottes werden (vgl. 2. Korinther 2,12-17)?
- Warum zieht sich Jesus nach der Heilung in die Wüste zurück? Was bedeutet das für uns?

Am Ziel vorbeigeschossen (Philipper 3,12-17)

- Bitter, wenn man am Tor vorbeischießt oder wirft, wenn man den Korb verfehlt, aber noch bitterer, wenn man am Lebensziel vorbeischießt. Die Bibel bezeichnet ein Leben, das am eigentlichen Ziel vorbeilebt mit „hamartias“, griechisch für „Sünde“. Sünde ist nicht das dritte Stück Torte, das man sich zwischen die Kiemen klemmt, sondern ein Leben, das getrennt von Gott verläuft. Es läuft jetzt quer und steht in großer Gefahr, das Lebensziel zu verfehlen. Was ist dein Lebensziel? Was ist wohl Gottes Ziel für dein Leben?
- Das Endergebnis eines Lebens ohne Gott ist der ewige Tod, aber das Ergebnis eines Lebens, das sich auf Jesu Erlösung und Vergebung beruft, heißt ewiges Leben. Was bedeutet das für dich und für deine Freunde?
- Wie kann mir die Gemeinde, die Jugendarbeit helfen, auf Kurs „JESUS“ zu bleiben?

Wenn die Spieler müde werden (Jesaja 40,29-31)

- Hast du solche Phasen des Strauchelns und Fallens in deinem Leben als Christ schon erlebt? Was hat dir geholfen?
- Der Glaube verleiht Flügel. Kennst du das Gefühl?
- Der Adler erhebt sich nicht nur kraftvoll vom Boden, aus der Höhe hat er auch den Überblick und kann zugleich Dinge zielgenau erfassen.
- Wie kannst du den Abstand, die Höhe gewinnen, um dein Leben im Ganzen zu betrachten und wichtige Dinge konkret anzupeilen?

Die Elf Jesu (Lukas 24,33)

- Die Emmaus-Jünger haben Jesus nach seiner Auferstehung erlebt und laufen zurück zur Elf Jesu. Wie war Jesus ihnen begegnet?
- An welcher Stelle erkennen sie Jesus? Erkennen wir Jesus auch im Brotbrechen, im Feiern des Abendmahls? Erinnern wir uns dann an all das, was er für uns getan und gesagt hat?
- Was macht diese Elf Jesu aus, dass aus ihr dieses überragende Team wird, das keinen Feind mehr scheut und plötzlich ganz offen und mutig, Jesus verkündigt? Was treibt die Jünger, dass sich das Evangelium durch diese kleine Gruppe über alle Kontinente ausbreitete? (Apostelgeschichte 2,1-47)

Die Einladung zum Probetraining

(2. Korinther 5,17-20; Matthäus 28,18-20; 1. Petrus 3,15)

- Ich wäre vielleicht nie zum Probetraining und dann zur Mannschaft gekommen, wenn mir nicht andere so begeistert davon erzählt und mich sogar anfangs abgeholt hätten.
- Lädst du Freunde ein, deinen Jugendkreis, deine Gemeinde kennenzulernen?
- Warum fällt es dir schwer, andere einzuladen?
- Wie könnt ihr euch gegenseitig helfen und ermutigen, andere zum „Probetraining“ einzuladen?

Der Schlusspfiff (Psalm 90,12; Römer 6,23; Matthäus 25,31-46)

- Irgendwann ist Schluss. Ein Spiel dauert normalerweise 90 Minuten und dann ist Schluss. Es hat dann keinen Sinn mehr, auf den Schiedsrichter einzureden, er möge doch bitte noch länger spielen lassen. Vorbei ist vorbei. Was uns beim Fußball so klar ist, will uns beim Tod nicht so recht einleuchten. Darum bittet der Psalmbeter Gott: „Lehre mich, dass ich sterben muss, damit ich klug werde!“ – Lehre mich, dass meine Spielzeit begrenzt ist, damit ich rechtzeitig anfangen, das echte Leben zu erringen.
- Denkst du manchmal über dein Leben, über deinen Tod nach? Was werden wohl Menschen dann über dich sagen? Was wirst du wohl selbst darüber denken und was wird Gott denken?
- Wie bereitest du dich heute auf die Zeit nach dem Tod vor?

Mehr Ideen, Anstöße, Impulse ...
zum Thema **Sport** findet ihr auch unter

jo

jugendarbeit.online





ENTSCHIEDEN FÜR CHRISTUS
DEUTSCHLAND